



## Eine Freundschaft, die verbindet

**Dr. Rahul Sahgal**

Die Beziehungen zwischen den USA und der Schweiz sind traditionell sehr eng. Persönlich würde ich das Verhältnis mit einer Freundschaft vergleichen, in der es Hochs und Tiefs gibt. Und ich bin überzeugt: Trotz der aktuellen Differenzen verbindet uns weiterhin deutlich mehr, als uns trennt.

Politisch betrachtet sind die Schweiz und die USA Schwesterrepubliken: Als die Gründerväter der USA Ende des 18. Jahrhunderts nach einem Modell für die Gründung ihres Staates suchten, schauten sie auf die Schweiz. Denn sie war als eines der wenigen industrialisierten Länder damals keine Monarchie. Und als die Schweiz 1848 ihre Verfassung schrieb, liess sie sich von mehreren Elementen der US-Verfassung inspirieren, beispielsweise vom Zweikammersystem, welches das Volk (Repräsentantenhaus/Nationalrat) und die Staaten/Kantone (Senat/Ständerat) vertritt.

Auch wirtschaftlich sind die Verflechtungen sehr eng. Die USA sind der grösste Exportpartner der Schweiz. Einige Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft und des Auswärtigen Departements belegen das eindrücklich: Der Schweizer Direktinvestitionsbestand in den USA betrug im Jahr 2023 288 Milliarden Franken. Damit ist die Schweiz die sechstgrösste ausländische Direktinvestorin und die grösste hinsichtlich Forschung und Entwicklung in den USA. Rund 500 Schweizer Unternehmen sind in den Vereinigten Staaten niedergelassen und bieten direkte Arbeitsplätze für rund 340'000 Erwerbstätige. Die 1318 US-Unternehmen in der Schweiz beschäftigten 2023 knapp

110'000 Personen.

Amerikanische Unternehmen prägen die Schweiz. Ohne sie wäre die Innovationskultur nicht dort, wo sie heute ist – die Zusammenarbeit zwischen den USA und der Schweiz ist eine fruchtbare Symbiose zwischen zwei sich ergänzenden Volkswirtschaften und Ökosystemen. Es besteht eine enge Partnerschaft in Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie und Kultur.

Vor allem im Bereich IT, insbesondere auch in Sachen künstliche Intelligenz, stammen führende Unternehmen aus den USA. Sie bringen neue Produkte und Dienstleistungen in die Schweiz. Aber es sind auch zahlreiche innovative US-Firmen in der Schweiz vertreten, die Güter des täglichen Bedarfs anbieten.

Zu ihnen gehört als besonders starke Marke Coca-Cola. Als eines der ersten Unternehmen hat Coca-Cola den Trend hin zu zuckerreduzierten und zuckerfreien Erfrischungsgetränken erkannt und erfolgreich in der Schweiz etabliert. Mit Coca-Cola kam auch ein Stück des amerikanischen «easy way of life» hierzulande an. Diese leichte, lebensbejahende Art hat viele Schweizerinnen und Schweizer inspiriert.

Coca-Cola hat aber vor allem gezeigt, wie man als international tätiges Unternehmen in der Schweiz erfolgreich sein kann. Die Verantwortlichen haben sich an die lokalen Gegebenheiten angepasst und von Anfang an mit den Menschen vor Ort zusammengearbeitet. Der Entscheid, vor 90 Jahren die in der Schweiz verkauften Getränke auch hier zu produzieren, war weitsichtig und goldrichtig. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum!



Dr. Rahul Sahgal, CEO der Swiss-American Chamber of Commerce.